

17/3032



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU

Landtag Rheinland-Pfalz
12.05.2017 11:14
Tgb.-Nr.



[Handwritten signature]

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Postfach 3269 | 55022 Mainz

DER MINISTER
Dr. Volker Wissing
Stiftsstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-2201
Telefax 06131 16-2170
poststelle@mwwvw.rlp.de
www.mwwvw.rlp.de

Herrn
Präsidenten des Landtags
Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

12. Mai 2017

Kleine Anfrage der Abgeordneten Jutta Blatzheim-Roegler (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) betreffend Alltagsradverkehr in Rheinland-Pfalz
- Kleine Anfrage Drs. 17/2862 -

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

namens der Landesregierung beantworte ich die vorbezeichnete Kleine Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

Das Land verfügt nicht über Daten, die es ermöglichen würden, die Entwicklung des Alltagsverkehrs quantitativ abzubilden. Aktuelle Daten für Deutschland auf Grundlage von „Mobilität in Deutschland“ (MiD) werden erst 2018 vorliegen.

Zu Frage 2:

Das Land baut mittels des Landesbetriebes Mobilität (LBM) sogenannte unselbstständige Radwege im Zuge klassifizierter Straßen (Bundes-, Landes- und Kreisstraßen). Die Finanzierung erfolgt bei Bundes- und Landesstraßen aus dem entsprechenden Haushaltstitel.

Auch wenn Radwege im Zuge von Kreisstraßen vom LBM gebaut werden, werden diese von den Landkreisen finanziert. Das Land fördert diese Projekte aber finanziell auf Grundlage des Landesverkehrsfinanzierungsgesetz (LVFGKom) vom 26. Mai 2009 und des Landesfinanzausgleichsgesetz (LFAG) vom 30. November 2009:



Selbstständige Radwege in kommunaler Baulast werden in der Regel ohne Einbindung des Landes von den Kommunen gebaut. Sie können auf die gleiche Weise vom Land finanziell gefördert werden wie unselbstständige Radwege an Kreisstraßen.

Eine Trennung nach Alltagsverkehr und touristischem Radverkehr ist nicht möglich.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Frage Nr. 2 wie folgt:

Die folgenden Radwege in der Baulast des Bundes wurden 2016 fertiggestellt:

	<u>Von</u>	<u>bis</u>
B 8	Wallmerod	Wallmerod Bahnhof
B 42	Kaub (II. BA)	Landesgrenze
B 42	Kaub (III. BA)	Landesgrenze
B 62	Stadtmitte Betzdorf	Stadtmitte Betzdorf
B 39	Frankeneck	Lambrecht

Die folgenden Radwege in der Baulast des Landes wurden 2016 fertiggestellt:

	<u>Von</u>	<u>bis</u>
L 252	OD Willscheid	OD Willscheid
L 30	Fleringen	B410/L30
L 173	Niederbrombach	Kronweiler
L 367	Niederstaufenbach	Altenglan
L 367	Niederstaufenbach	Altenglan
L 382	Niederkirchen	Hefersweiler
L 486	Salzwoog	B 427
L 148	Reinsfeld	Hinzert
L 392	Winnweiler	Imsbach



Die folgenden Radwege in der Baulast der Landkreise wurden 2016 fertiggestellt:

	<u>Von</u>	<u>bis</u>
K 29	Schweppenhausen	Waldlaubersheim
K 4	Winnweiler	Imsbach (L 392)
K 11	Mainz-Drais	Mainz-Finthen
K 34	Zornheim	Mommenheim

Die folgenden selbstständigen Radwege wurden 2016 fertiggestellt:

	<u>Von</u>	<u>bis</u>
	Wienau	Dierdorf (Wienau)
	Weselberg	nördlich Ortslage
	Landstuhl (L363)	Innerstädtisch
	Partenheim	Wörrstadt
	Dannenfels	Bastenhaus

Das Land wird folgende Radwege in 2017 fertigstellen:

	<u>Von</u>	<u>bis</u>
B 9	Boppard	Bad Salzig
B 49	Oberfell	Alken
B 270	Sienhachenbach	Sein
B 422	Katzenloch (L178)	K 20
K 90	Volxheim	Pleifersheim
L 87	Bad Hönningen	Innerstädtisch
L 193	Würrich	Flughafen Hahn (L194)
L 367	Altenglan	L 370
L 379	K 84 bei Feilbingert	Bad Münster am Stein



Das Land wird 2017 mit dem Bau folgender Radwege beginnen. Die Fertigstellung ist für 2018 bzw. 2019 vorgesehen:

<u>Von</u>	<u>bis</u>
B 41 Martinstein	B 421 bei Simmertal
B 41 Martinstein (OD)	Martinstein (OD)
B 327 Kastellaun	Gödenroth
B 422 Allenbach	Katzenloch / Kirchweiler
L 295 Niederroßbach	Emmerichenhain
L 540 Hochstadt	Zeiskam
L 409 Wendelsheim	K 5
L 414 Gau-Odernheim	Biebelnheim

Das Land wird 2018 mit dem Bau folgender Radwege beginnen und diese auch 2018 fertigstellen:

<u>Von</u>	<u>bis</u>
B 421 Dreis, Sprudelwerk	
B 422 B422 / K20	Kirchweiler
B 270 Siegelbach	Vogelweh
L 24 Birresborn	Birresborn
L 525 Fußgönheim	Ellerstadt
L 422 Heidesheim	Ingelheim
L 307 Neuwied Engers	Neuwied Block
K 5 Eckelsheim	Wendelsheim
K 12 Dintesheim	Eppelsheim (II. BA.)



Überdies wird 2018 mit dem Bau folgender kommunaler Radwege begonnen. Es ist vorgesehen, diese auch 2018 fertigzustellen:

Von	bis
Neuwied	Im Engerser Feld
Henschtal	Brücken
Wittlich	Innerstädtisch

Das Land beabsichtigt, in 2018 mit dem Bau der folgenden Radwege zu beginnen und diese in 2019 fertigzustellen:

Von	bis
B 49 Höllenthal	Alf
B 42 Kestert	Ehrenthal
B 41 Simmertal	Hochstetten-Dhaun
B 270 Mittelreidenbach	Oberreidenbach
B 420 Konken	Kusel
B 427 Busenberg	Judenfriedhof
L 255 Oberbuchenu	Armsau
L 24 Zendscheid	Sägewerk St. Johann
L 204 Bell	Buch
L 255 Altwied	Laubachsmühle
L 395 Kl.-Einsiedlerhof	Kindsbach
L 472 Queidersbach	K 60 / K16
L 401 Lohnsfeld	Wartenberg
L 426 MZ Lerchenberg	Stadecken-Elsheim
L 440 Eich	B 9
K 2 Lamsheim	Kreisgrenze
K 24 Gerolsheim	Kreisgrenze



Überdies wird 2018 mit dem Bau folgenden kommunalen Radwegs begonnen. Es ist vorgesehen, diesen 2019 fertigzustellen:

Von	_____	bis	_____
	Ochtendung		Bassenheim

Das Land beabsichtigt, in 2018 mit dem Bau des folgenden Radwegs zu beginnen und diesen in 2020 fertigzustellen:

Von	_____	bis	_____
	L 103 Bad Bertrich		Alf (Fabrik)

Zu Frage 3:

Das Land kann den Ausbau von zentralen Bushaltestellen oder Bahnhöfen und in diesem Zusammenhang die Errichtung von B+R-Anlagen, Fahrradboxen sowie Fahrradstationen finanziell fördern. Initiator und Baulastträger sind die Kommunen. Eine Auflistung der Maßnahmen war in der zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

Zu Frage 4:

In 2016 wurden folgende Mittel in Rheinland-Pfalz ausgegeben:

Radwege an Bundesstraßen:	rd. 3,766 Mio. €
Radwege an Landesstraßen:	rd. 3,436 Mio. €
Förderung für Radwege nach LVFGKOM/ LFAG:	rd. 1,115 Mio. €

Für 2017 sind folgende Mittel bereitgestellt worden:

Radwege an Bundesstraßen:	rd. 9,620 Mio. €
Radwege an Landesstraßen: (projektbezogen)	rd. 2,385 Mio. €
Förderung für Radwege nach LVFGKOM/ LFAG:	rd. 3,0 Mio. €



Für 2018 ist vorgesehen, folgende Mittel bereit zu stellen:

Radwege an Bundesstraßen:	rd. 10,275 Mio. €
Radwege an Landesstraßen: (projektbezogen)	rd. 2,049 Mio. €
Förderung für Radwege nach LVFGKOM/ LFAG:	rd. 3,0 Mio. €

Über die im Bauprogramm 2017/2018 des Landes genannten Vorhaben hinaus können weitere Radwegeprojekte begonnen werden. Insgesamt können Bauausgaben von bis zu 5 Mio. Euro eingeplant werden.

Zu Frage 5:

Folgender Mittelbedarf für Radwege wurde zum Bundeshaushalt 2017 und 2018 gemeldet und dem Land für das Jahr 2017 bereits zugewiesen:

Mittelbedarf Radwege Bund 2017	9,620 Mio.€
Mittelbedarf Radwege Bund 2018	10,275 Mio.€.

Zu Frage 6:

Im Rahmen einer Potenzialstudie wurden in 2014 sieben in Frage kommende Korridore ermittelt. Zu diesen kann folgendes mitgeteilt werden:

Mainz – Bingen – Ingelheim

Als Modelprojekt für eine Machbarkeitsanalyse wurde der Korridor Mainz – Ingelheim ausgewählt. Diese ist abgeschlossen. Im Ergebnis wurde eine Trassenführung vorgeschlagen und Maßnahmen zu deren Optimierung entwickelt.

In einer ersten Realisierungsstufe sollen nun vordringliche Maßnahmen zur Verbesserung der Fahrtgeschwindigkeit, des Komforts und der Sicherheit mit Unterstützung der Kommunen umgesetzt werden. Aktuell laufen noch die abschließenden Abstimmungen mit den Kommunen.

Konz – Trier – Schweich

Hierfür wird aktuell die Ausschreibung für die Bearbeitung einer Machbarkeitsstudie durchgeführt.



Karlsruhe / Wörth – Worms („Oberrhein“)

Für diesen Korridor sind keine eigenen Aktivitäten in Rheinland-Pfalz bekannt. Ein Projekt des Planungsverbands Rhein-Neckar bezieht sich aber auch auf Orte, die in diesem Korridor liegen.

So hat der Planungsverband Rhein-Neckar eine Studie für einen Radschnellweg auf der rechten Rheinseite ab Darmstadt vorgelegt. Dieser soll über Mannheim und Ludwigshafen eine Abzweigung nach Schifferstadt bekommen.

Koblenz – Boppard

Der LBM Cochem-Koblenz hat vorerst ergebnislos nach einer leicht umsetzbaren Trasse gesucht.

Kaiserslautern – Landstuhl

Vor Ort besteht der Wunsch, den sogenannten Bachbahnradweg von Reichenbach-Steegen nach Kaiserslautern zu realisieren, dieser ist Teil des o. g. Korridors. Hierzu gibt es erste planerische Überlegungen. Offen bislang ist der Finanzierungsansatz.

Zu den Korridoren bei Landau und bei Remagen liegen keine Informationen hinsichtlich des Tätigwerdens einzelner Akteure vor.

Zu Frage 7:

Der LBM und seine regionalen Dienststellen sind bei allen Themen des Radverkehrs ein Ansprechpartner für die Landkreise und Kommunen. Dies gilt insbesondere zu Fragen der Unterhaltung und Wartung der Wegweisung.

Da der LBM seinen Schwerpunkt grundsätzlich beim Bau von Infrastruktur hat, kann es bei anderen Fragen des Alltagsradverkehrs hilfreich sein, spezialisierte Planungsbüros mit einzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Volker Wissing